

# CDU - Schaufenster

OTTERSTADT

März 2006



## *Liebe Bürgerinnen und Bürger,*

unser CDU-Ortsverband Otterstadt wurde in diesem Monat 60 Jahre alt und gehört somit zu einem der ältesten innerhalb des Landesverbands Rheinland-Pfalz. Am 5. März 1946 ließ die damalige französische Militärregierung die Gründung der CDU Hessen-Pfalz zu. In der Folge trafen sich noch im März 1946 in Otterstadt 12 engagierte Männer zur Gründung unseres CDU-Ortsverbandes. Dies waren: Alfred Ackermann,

Alfred Berthold, Friedrich Elzer, Georg Flory, Hermann Hecht, August Hermann, Friedrich Lehr, Georg Neubauer, Pfarrer Josef Pirro, August Reiland, Willi Reiland sowie Otto Schmitt. Aus diesem Anlass haben wir am 5. März diesen Jahres das Jubiläum im Remigiushaus mit unseren Mitgliedern sowie dem Bundestagsabgeordneten Norbert Schindler, seinem Vorgänger Theo Magin aus



**Lothar Rütthaler, Adolf Erbach, Erich Flory, Willi Hecht, Norbert Schindler, Edith Rupp und Michael Elster bei der Ehrungsmatinee am 5.3.2006.**

Schifferstadt, dem Landtagskandidaten Rainer Reiß, dem CDU-Kreisvorsitzenden Michael Elster und unserem Verbandsgemeindebürgermeister Otto Reiland gefeiert. Weiterer Anlass zum feiern war die Ehrung langjähriger Mitglieder. Für 25 Jahre wurden Edith Rupp, Ute Grohe und Heinz Tremmel und für 50 Jahre wurden Adolf Erbach, Willi Hecht und Erich Flory geehrt. Erich Flory war 45 Jahre im Gemeinderat tätig, davon zwölf Jahre als Beigeordneter und 22 Jahre als Ortsbürgermeister. Er war sieben Jahre lang Mitglied des Verbandsgemeinderates und erhielt 1994 das Bun-

desverdienstkreuz. Adolf Erbach war von 1956 bis 1974 im Gemeinderat und von 1974 bis 1989 im Verbandsgemeinderat. Willi Hecht war Ratsmitglied in Otterstadt von 1960 bis 1994 und von 1972 bis 1979 in der Verbandsgemeinde. In seiner Festrede konstatierte Norbert Schindler, dass sich Otterstadt die letzten 60 Jahre

vom Bauerndorf zur modernen Wohngemeinde entwickelt hat. Dies wäre ohne den Weitblick der vormaligen Ortsbürgermeister und den damaligen Gemeinderäten nicht möglich gewesen. Detailliert auf die Otterstadter Entwicklung ging unser Altbürgermeister Erich Flory ein. Er erinnerte daran, dass einer der Mitbegründer der Otterstadter CDU, der Landwirt Friedrich Lehr, erster Bürgermeister nach dem 2. Weltkrieg in unserem Dorf war. So hatte die CDU innerhalb der vergangenen 60 Jahre über 46 Jahre lang mit ihren Ortsbürger-

meistern oder Beigeordneten sozusagen aus der „1. Reihe“ heraus die Geschicke von Otterstadt in der Hand und die positive Entwicklung des Dorfes geprägt. Denken Sie an unsere gute Infrastruktur, angefangen mit dem Bau der Abwasserbeseitigung und des ehemaligen Klärwerkes in den 60er Jahren, dem Straßenausbau, der Entwicklung von Wohn- und Gewerbegebieten aber auch an unsere kommunalen Einrichtungen wie dem Remigiushaus, dem Jugendkeller, der Sommerfesthalle, dem evangelischen Kindergarten und auch an die Neugestaltung des Königsplatzes. Dies alles ist in einer Zeit entstanden, in der die CDU die politischen Leitlinien in Otterstadt mitverantwortet hat. Auch die uns allen bekannte gute wirtschaftliche Situation von Otterstadt – unser Dorf ist nicht nur schuldenfrei, sondern hat bisweilen auch Rücklagen in nicht unerheblicher Höhe ansammeln können - wurde in den vergangenen Jahren im Wesentlichen durch die beiden CDU-Bürgermeister Erich Flory und Günther Pfadt erreicht. Beide haben als Bürgermeister 32 Jahre lang von 1972 bis 2004 für Otterstadt Verantwortung getragen. Heute, im Jahr 2006 haben sich die Zeichen geändert. Zwar haben Sie – die Otterstadter Bürgerinnen und Bürger – uns bei der Kommunalwahl 2004 Ihr Vertrauen gegeben: Wir stellen mit 8 Mitgliedern die größte Fraktion im Ortsgemeinderat. Doch nach dem

*Impressum:*

Herausgeber: CDU-Ortsverband Otterstadt  
Verantwortlich: Lothar Ritthaler, Reiherstraße 1, 67166 Otterstadt

Redaktion: Birgid Daum, Rainer Reiß, Bernd Zimmermann

Fotos: Rainer Reiß, Bernd Zimmermann

Ausgabe März 2006

Verlust des Bürgermeisteramtes und einer Koalition aus SPD und FWG befinden wir uns in der Oppositionsrolle. Dennoch sehen wir uns als gestaltende Kraft im Ort. So werden wir nicht müde, beim jetzigen SPD-Ortsbürgermeister das vorausschauende Handeln seiner Vorgänger für die positive Entwicklung unseres Dorfes einzufordern. Diesen Weitblick hätten wir uns beispielsweise jetzt gewünscht, als es um den Rückkauf des Angewaldes ging. Die Presse hat darüber berichtet. Eine Investition die vielleicht im hier und heute kurzfristig betriebswirtschaftlich nicht rentierbar erscheint. Aber eine Investition für unsere kommenden Generationen und für die fernere Zukunft unseres Heimatortes. Wir jedenfalls werden weiter daran setzen uns den Weitblick von Friedrich Lehr, Erich Flory und Günther Pfadt zu bewahren.

*Ihr Lothar Ritthaler*

### ***Bitte wählen Sie am 26. März 2006 den Landtag Rheinland-Pfalz***

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Otterstadt!

In wenigen Tagen sind die Wahlen zum Landtag in Rheinland-Pfalz. Wie Sie wissen, bewerbe ich mich um das Direktmandat in unserem Wahlkreis.

Rheinland-Pfalz kann mehr, auch unser Wahlkreis mit seinen Gemeinden!

Aus eigener Erfahrung weiß ich, wie wichtig eine solide finanzielle Ausstattung für eine Gemeinde ist. Als Bürgermeister von Birkenheide kann ich die Rücklagen, die gute Infrastruktur von Otterstadt nur begrüßen. In anderen Gemeinden sieht es anders aus. Dort beklagt man bei kommunalen Gebäuden einen enormen Sanierungsstau und hohen Investitionsbedarf.

Ich stehe für eine solide Finanzpolitik, die es den Kommunen erlaubt, ihre Aufgaben langfristig zu erfüllen. Gleichzeitig müssen sie aber auch in der Lage sein, die Jugend-, Senioren-, Vereins- und Kulturarbeit soweit zu fördern, dass das ehrenamtliche Engagement nachhaltig erhalten bleibt.

Ich werde ein verlässlicher Fürsprecher der Kommunen im Landtag sein.

Herzlichst, Ihr Rainer Reiß



## *Aus der CDU-Fraktion im Ortsgemeinderat*

*Liebe Bürgerinnen und Bürger,  
es freut mich sehr, Sie mit der aktuellen Ausgabe des „CDU-Schau-  
fensters“ erneut über unsere politische Arbeit im Ortsgemeinderat zu infor-  
mieren. So möchte ich mit einem kleinen Rückblick starten, um mich  
dann den zukünftigen Themen zu widmen.*

In den vergangenen Monaten haben wir einige Ihrer Anregungen aufgegriffen und in den Rat eingebracht.

So führt die Ortsgemeinde 2006 - wie auch in den Vorjahren unter CDU-Führung - die „Tradition“ fort, Vereine, Kirchengemeinden und die öffentlich katholische Bücherei mit **Investitionszuschüssen** zu unterstützen. Solche **freiwilligen Leistungen** sind in der heutigen Zeit keine Selbstverständlichkeit mehr.

Auf Initiative der CDU gelang es in der letzten Legislaturperiode ein werbefinanziertes **Sozialmobil** für unsere Bürgerinnen und Bürger anzubieten. Dieses können Otterstadter Privatpersonen und Vereine für Fahrten zu Freizeiten und Ausflügen kostengünstig von der Ortsgemeinde anmieten. Die Finanzierung des Sozialmobiles ist Ende 2005 ausgelaufen. So war zu entscheiden, ob das Fahrzeug zurückgegeben oder fest übernommen wird. Auf unsere Initiative hin hat die Ortsgemeinde die wirtschaftlichsten Alternativen vertiefend geprüft und es wurde der Erwerb des bisherigen Sozialmobiles entschieden. Wir freuen uns, dass dieses Angebot für Otterstadter Bürger und Vereine weiterhin bestehen bleibt.

Durch einen CDU – Antrag angeregt, wurde die **Fassade des Remigiushauses** zur Speyerer Straße restauriert und mit einem Neuanstrich wieder ansehnlicher gestaltet. Dies ist ein wichtiger Beitrag zum Substanzerhalt des gemeindlichen Vermögens.

Leider sind nicht alle unsere Anträge im Rat erfolgreich. So hat sich die Koalition aus SPD und FWG bei der Ratssitzung im Dezember 2005 mehrheitlich entschieden, eine von uns eingebrachte Haushaltsposition im Umfang von 10.000.-€ ersatzlos aus dem Haushaltsplan zu streichen. Mit dieser Summe wollten wir es dem Ortsbürgermeister ermöglichen, noch 2006 erste Maßnahmen ergreifen zu können, um die **dringendsten Verkehrsprobleme** in Otterstadt anzugehen. Wir wissen von vielen Bürgerinnen und Bürgern, dass an einigen Stellen unseres Dorfes sowohl der ruhende als auch der fließende Verkehr auf Optimierungen hin überprüft werden sollte. Aus einem entsprechenden Konzept heraus hätte man dann konkrete Maßnahmen ableiten können. Aufgrund des Mehrheitsbeschlusses im Rat von SPD und FWG ist dies nun für 2006 so nicht möglich.

Ein weiteres wichtiges Thema, bei dem wir im Rat überstimmt wurden, ist der **Nichtkauf des Angelwaldes**. Bei einer Gemeindeversammlung am 6. Feb-

ruar 1887 entschieden sich die Otterstadter Bürger für den Neubau der katholischen Kirche. Um die Kirchengemeinde bei diesem Vorhaben finanziell zu unterstützen, wurde der Angelwald verkauft. Heute wäre es nun möglich gewesen, unseren ehemaligen Wald für einen vergleichsweise günstigen Preis vom Rhein-Pfalz-Kreis zurückzukaufen.

Otterstadt hatte in der Vergangenheit durch den Kiesabbau – einhergehend mit wesentlichen Eingriffen in unsere Natur - Einnahmen. Durch den Kauf des Angelwaldes hätten wir wieder ein Stück Natur in unseren Besitz nehmen können. Neben dem naturschutzrechtlichen Aspekt sind uns hinsichtlich des Angelwaldes nun auch alle planungsrechtlichen Gestaltungsmöglichkeiten genommen. Beispielsweise hätte das Gebiet als landespflegerische Ausgleichsfläche für Maßnahmen in unserem Ort dienen können. Auch wenn es im Jahr 2006 keine konkreten Planungsabsichten dazu gibt, wir meinen: Entscheidungen des Rates sollten auch nachhaltig und für unsere zukünftige Generationen getroffen werden. Die Finanzierung des Kaufes wäre übrigens kein Problem für Otterstadt gewesen. Zum einen besitzt Otterstadt Rücklagen, um Grundbesitz zu erwerben und zum anderen wäre auch mit neuen Einnahmen (aus Pachten für Angler, Jäger, bereits vorhandenes Gaststättengewerbe) zu rechnen gewesen.

An dieser Stelle möchte ich aus der Rheinpfalz vom 17.02.2006 zitieren: „Auch wenn man nicht gerade auf „Goldadern“ hoffen darf – der Stolz, ein solch landschaftlich interessantes Areal zu besitzen... sollte naturverbundenen Otterstadtern das Herz höher schlagen lassen. Möglicherweise werden spätere Generationen einmal bedauern, das dieses Altrheinpardies nicht Eigentum der Rheingemeinde ist.“ Horst Kuhn, Landespflegebeauftragter des Rhein-Pfalz-Kreises, bezog ebenfalls öffentlich Stellung. Für ihn wäre die Eingliederung des Areals in den gemeindeeigenen Wald die beste Lösung gewesen. Er hoffe, dass dieses Thema im Gemeinderat ohne Fraktionszwang nochmals aufgegriffen werde. An der CDU jedenfalls würde eine solche zukunftsorientierte erneute Debatte im Rat nicht scheitern.

Im Ausblick steht die Umsetzung unseres positiv beschiedenen Antrages zur „Neuanschaffung einer **Großleinwand für das Remigiushaus**“ für Diavorträge oder Filmvorführungen im großen Saal.

Am 19. September 2005 baten wir die Verwaltung

einen **Sicherheitszaun für spielende Kinder auf dem neuen Spielplatz in der Nemeterstraße** zu erstellen. Uns wurde zugesichert, dass dieses im Frühjahr geschehen soll.

Leider sind die **Bushaltestellen von Otterstadt** weiterhin in einem nicht sehr ansehnlichen und zum Teil auch in einem unsicheren Zustand (Haltestelle Mannheimer Straße in Richtung Waldsee). Bereits im Oktober 2004 haben wir die Verwaltung gebeten, einen Fahrgastunterstand für die Haltestelle in der

Lindenstraße, Richtung Waldsee herzurichten.. Bislang ist in dieser Angelegenheit nichts geschehen.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, die CDU wird sich auch in Zukunft für Sie und zum Wohle unseres Dorfes für nachhaltige und sinnvolle Entscheidungen einsetzen. Sollten Sie weitere Wünsche und Anregungen haben, lassen Sie es uns wissen.

In diesem Sinne verbleibe ich mit freundlichen Grüßen für die CDU-Fraktion

*Ihre Birgid Daum, Fraktionsvorsitzende*

## ***Zu guter letzt: Das geht Sie an! Sagen Sie uns Ihre Meinung!***

Welche Themen liegen Ihnen am Herzen? Was läuft gut, was läuft schlecht in Otterstadt?

**Kommen Sie mit uns ins Gespräch!**

Parteivorsitzender: **Lothar Ritthaler**, Reihersstraße 1, Telefon: 06232/640355, Fax: 06232/640356

Fraktionsvorsitzende im Ortsgemeinderat: **Birgid Daum**, Reihersstraße 25, Telefon: 06232/44145

Fraktionsvorsitzender im Verbandsgemeinderat: **Werner Benedix**, Merowingerstraße 32, Telefon: 06232 / 33381

Besuchen Sie unsere Homepage [www.cdu-otterstadt.de](http://www.cdu-otterstadt.de)

# Preisrätsel Preisrätsel



## ***Einsendeschluss 30. April 2006***

**Wie hieß der erste Otterstadter Bürgermeister nach dem 2. Weltkrieg (Amtszeit von 1945 bis 1948)?**

Die Lösung bitte an Lothar Ritthaler persönlich, telefonisch (06232/ 640355), per mail ([vorstand@cdu-otterstadt.de](mailto:vorstand@cdu-otterstadt.de)) oder mittels des u.a. Coupons. Bei mehr als drei eingehenden richtigen Antworten entscheidet das Los. **Als Preise gibt es Verzehr Gutscheine über 15, 10 und 5 EURO für das Weiß-Blau-Fest der CDU** am 3. September 2006, ab 10.00 Uhr, auf dem Königsplatz.

Hauptgewinner unseres letzten Preisrätsels war Oliver Gimmy. Die damalige Frage war, wo befand sich ein historisches Verbotsschild des „Bürgermeisteramtes Otterstadt“ bis Juli 2005. Die richtige Antwort war: Am neuen Rhein, Nähe Rentnertreff. Übrigens: Das Schild befand sich dort wohl über 50 Jahre. Nachdem es 2005 zunächst „aufgefrischt“ und damit wieder lesbar wurde, ließ es die Orts Gemeindeverwaltung entfernen.

**Name:**

**Vorname:**

**Adresse:**

**Telefon:**

**Die Lösung lautet:**